



BlickFeld

Junge stürzt von Balkon

Plaidt. Am Sonntag, 13. Mai ist in Plaidt ein 3-jähriger Junge von einem Balkon eines Mehrfamilienhaus gestürzt. Bei dem Fall aus sechs bis sieben Metern Höhe hat sich das Kind erhebliche Verletzungen zugezogen und wurde mit einem Rettungshubschrauber in das Universitätsklinikum Köln gebracht.

Rot-Grün siegt in NRW

Nordrhein-Westfalen. Die bisherige rot-grüne Minderheitsregierung hat bei der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen den Sieg errungen. Nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis kommen SPD und Grüne zusammen auf über 50 Prozent der Stimmen. So kommt die SPD auf 39,1 Prozent, die CDU auf 26,3 Prozent. Die Grünen sind mit 11,3 Prozent drittstärkste Kraft. Die FDP liegt bei 8,6 Prozent. Die Piraten holen 7,8 Prozent und ziehen zum ersten Mal in den nordrhein-westfälischen Landtag ein. Die Linke erhält 2,5 Prozent der Stimmen und ist somit nicht mehr im Landtag vertreten. Die anderen Parteien kommen insgesamt auf 4,4 Prozent.

Baumaschinenhersteller Masa entlässt Mitarbeiter

Region. Der Baumaschinenhersteller Masa wird an dem Standort Andernach 56 Mitarbeiter entlassen. Die Firma operiert global hat weltweit Niederlassungen: Von den USA über Dubai bis nach China.

Bundeskönigsfest in Weißenthurm

Weißenthurm. Die VG Weißenthurm richtete unlängst das Europakönigsfest der Historischen Schützenbruderschaften aus. Die Verbandsgemeinde stellt in diesem Jahr den Europakönig: Majestät Mario Geißler errang im Jahre 2009 den Titel im belgischen Kinrooi und vertrat nun mit seiner Gattin Bettina die Stadt am Rhein. Insgesamt 600 Schützenbrüder von nah und fern konnten zu den Festivitäten begrüßt werden. Zu den besonderen Ehrengästen zählte auch der aus Bassenheim stammende Bundeskönig Thomas Stahl sowie der Mayen-Koblenzer Landrat Dr. Alexander Saftig. Auf dem Festprogramm stand unter anderem ein Wortgottesdienst und ein Festzug durch die Straßen Weißenthurms.

Zwei Unkeler Juristen legten mit ihrem „Unkeler Entwurf“ den Grundstein für ein demokratisches Land

Gedenktafel erinnert an die Verfassungsväter



Vor dem ehemaligen Wohnsitz von Adolf Süsterhenn stieß die Festgesellschaft auf die „Wiege der Verfassung von Rheinland-Pfalz“ an. Foto: DL

Unkel. Selbst nur noch wenigen Unkelern dürfte bekannt gewesen sein, dass die ersten und grundlegenden Arbeiten für die Verfassung von Rheinland-Pfalz, die am 18. Mai 1947 von den Bürgern per Volksentscheid angenommen wurde, ihren Ausgang von ihrer Stadt aus genommen hat. Seit Donnerstag voriger Woche ist es zumindest vielen Unkelern wieder bewusst, da der Bürgerverein mit dem Geschichtsverein aus Anlass des 65. Jahrestages zu einem Festvortrag in den Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes eingeladen hatte, den Joachim Hennig, Richter am Oberverwaltungsgericht Koblenz, hielt. Zuvor hatte der Vorsitzende des Bürgervereins, Engelbert Wallek, am ehemaligen Haus von Adolf Süsterhenn in der

Bahnhofstraße 7, eine von seinem Verein gestiftete Gedenktafel enthüllen wollen. „Leider ist sie aber noch nicht fertig, da textliche Nachbesserungen kurzfristig eine Verzögerung bedingt haben. Entsprechend müssen wir uns heute mit einer gerahmten Urkunde begnügen, denn der Termin der Enthüllung hat sich nicht mehr verschieben lassen“, bedauerte er vor zahlreichen Gästen, darunter auch Staatsminister a.D. Heinz Schwarz, der Präsident des Bundesamtes für Justiz, Hans-Josef Friehe, Stadtbürgermeister Gerhard Hausen und natürlich der heutige Hausbesitzer Frank Wilhelm. „Hier in dem Haus von Adolf Süsterhenn hat der Kölner Rechtsanwalt zusammen mit dem Koblenzer Ernst Biesten, unsere Ver-

fassung erdacht“, erinnerte Engelbert Wallek. Die einzelnen Etappen auf dem Weg der Verfassung für ein „rhein-pfälzisches“ Land hatte der Oberbefehlshaber der französischen Besatzungsarmee, General und Pierre Koenig, im August 1946 festgelegt. Bis Ende Oktober sollte ein sechsköpfiger Unterausschuss für Verfassungsfragen, dem Adolf Süsterhenn Vorstand und dem auch Ernst Biesten angehörte, der „Gemischten Kommission“ einen Entwurf vorlegen. Der Kölner Rechtsanwalt war in Köln ausgebombt und mit seiner Familie nach Unkel zwangsevakuiert worden. Im Frühjahr 1946 war Konrad Adenauer, gerade CDU-Vorsitzender in der britischen Zone, während einer CDU-Versammlung in Bad Honnef auf ihn aufmerksam geworden, in der Adolf Süsterhenn in einem Vortrag auf die Problematik einer künftigen deutschen Verfassung zu sprechen gekommen war. Der spätere Bundeskanzler hatte ihn daraufhin gebeten, eine Studienreise durch die Länder der amerikanischen Zone zu unternehmen, in denen Arbeiten an den jeweiligen Verfassungen bereits angelaufen waren. Diese Erfahrungen „vermarktete“ Adolf Süsterhenn publizistisch geschickt etwa in dem im März 1946 in Koblenz erstmals erschienenen Rheinischen Merkur. Zudem ist Joachim Hennig, der Biograph von Ernst Biesten, davon überzeugt, dass dieser seinen jüngeren Kollegen empfohlen hat. Das frühere Mitglied der Zentrum-Partei kannte

etwa den Oberpräsidenten im damaligen Rheinland/Hessen-Nassau, Wilhelm Boden, noch aus der Weimarer Zeit, der immerhin Ernst Biesten, der Polizeipräsidenten für den Regierungsbezirk Koblenz und Chef der Rheinischen Verwaltungsschule in Cochem war, im August 1946 zum ersten Präsidenten des Landesverwaltungsgerichts ernannt hatte. Nach Unkel war Ernst Biesten, dessen Tochter Irmentrud Hattingen immer noch in der alten Rotweinstadt lebt, durch das Erbe seiner Essener Verwandten gekommen, die ihm das „Landhaus“ in der Josephstraße in Scheuren vermacht hatten. Dieser räumlichen Nähe und damit der intensiven zusammen Arbeit ist es zu verdanken, dass Adolf Süsterhenn bereits in der zweiten Ausschusssitzung Anfang Oktober einen privaten Vorentwurf, den so genannten „Unkeler Entwurf“ vorlegen konnte, der er nach eigenem Bekunden in eingehender Beratung mit Biesten erarbeitet hatte. Dieser Entwurf gab in allen wesentlichen Punkten, die auch in die spätere Verfassung der Bundesrepublik einfließen, die Auffassung der beiden Unkeler wieder, die damit nicht nur als „Vätern der rheinland-pfälzischen Verfassung“ bezeichnet werden können. Der Ausspruch „Unkeler Ideen tragen das Land!“, liebe sich so auch auf die gesamte Bundesrepublik ausweiten, ein Umstand, auf den auch die Bronzetafel am ehemaligen Haus von Adolf Süsterhenn hinweist.

- DL -

Das Sudoku-Rätsel wird Ihnen präsentiert von:

So lösen Sie das Rätsel:

- Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass einmal
- in jeder Zeile,
- in jeder Spalte
- in jedem 3 x 3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

MEISTERBETRIEB
HÄUPTSTRASSE 143
53547 LEUBSDORF

WIEMER
TISCHLEREI
INNOVATIV MIT HOLZ

Tel. +492644800459 Fax +492644800462 Mobil +491732003884
info@tischler-werkstatt.com

Mittel

3	4							
6		1					2	
8			5		1			
		7		8				1
	6	3		4				8
				6	3			4
	5		2					8
			8		4			7
	8						9	6

Schwer

6	1	8						
			9				8	
			4				3	5
		6			5	4		7
	7			3				
				7	4	5		
		4				9		8
				2	9	6		
1	3						5	6

Profi

5	9	2					3	
							5	8
					3	9		
2	1	8			4			
		3					8	7
				2		3		
1		5	7					
7			1		2			9
				6			7	2

- Stefan Wiemer -